

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christiane Schneider (DIE LINKE) vom 23.05.13

und Antwort des Senats

Betr.: Who is Who mutmaßlicher NSU-Unterstützer

Bei der Durchsuchung der Garage in Jena, die Beate Zschäpe angemietet hatte, wurde im Januar 1998 neben Sprengstoff und Rohrbomben auch eine Liste mit knapp 50 Namen und Telefonnummern gefunden, bei der es sich laut „Süddeutscher Zeitung“ vom 13.7.2012 um „ein „Who is Who“ der mutmaßlichen Unterstützer des rechtsextremen Terrortrios „Nationalsozialistischer Untergrund“ (handelt) ... Vielfach handelt es sich um Personen, die heute beschuldigt werden, Hilfsdienste für Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe geleistet zu haben.“ Verschiedene Quellen – so etwa Wolf Wetzel auf den „Nachdenkseiten“ – www.nachdenkseiten.de/upload/pdf/130325_netzwerk_des_nsu-2013.pdf – oder Thomas Moser in der kontext-wochenzeitung.de – beschreiben die Verbindungen etlicher der auf dieser Liste verzeichneten Personen, darunter einige V-Leute, zum NSU beziehungsweise NSU-Umfeld. Andere wohn(t)en in oder in der Umgebung von Orten, in denen der NSU später mordete. Auch deren Verbindungen zu den Mitgliedern des späteren NSU und ihrem Umfeld wurden inzwischen in Teilen bekannt.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Lagen dem Senat zu irgendeinem Zeitpunkt vor November 2011 Erkenntnisse über Frank T., Quickborn (Hamburg) vor, insbesondere über Verbindungen zur rechtsextremen und Neonaziszene in Hamburg und Umgebung?*
- 2. Liegen dem Senat heute Erkenntnisse über Frank T., Quickborn (Hamburg) vor, insbesondere
 - a. über Verbindungen zur rechtsextremen und Neonaziszene in Hamburg und Umgebung,*
 - b. über Verbindungen zur rechtsextremen und Neonaziszene in Thüringen?**

Das Ermittlungsverfahren zum „Nationalsozialistischen Untergrund“ wird bei der Bundesanwaltschaft in Karlsruhe geführt, die ausschließlich berechtigt ist, sich in diesem Verfahrenskomplex inhaltlich zu äußern.

Im Rahmen der Unterstützung der Bundesanwaltschaft wurden auch durch das Landesamt für Verfassungsschutz Recherchen zur genannten Liste durchgeführt. Nähere Einzelheiten hierzu können nur gegenüber dem parlamentarischen Kontrollausschuss genannt werden.